



Sonderuntersuchungen an der BDF Burghausen

Stand: 2019

Die BDF Burghausen liegt im Hauptimmissionsbereich des Industrieparks Gendorf, so dass eine besondere Belastungssituation gegeben ist. Deshalb wurden von 2007 bis 2019 vertiefende Untersuchungen bis 100 cm Bodentiefe vorgenommen, vor allem hinsichtlich PFOA und des seit 2008 eingesetzten Ersatzstoffs ADONA (10:1-Eluat nach DIN 38414-4:1984-10 (S4-Verfahren) und 2:1-Eluat nach DIN 19529: 2015-12; lufttrockene Feinbodenfraktion (< 2 mm); BG 1 ng/L; Abbildung 1 und 2). Außerdem erfolgten Analysen von Oberbodenproben aus den Jahren 1987, 1994, 2010, 2013, 2016 und 2019 hinsichtlich PFMOPrA, HFPO-DA und FBSA im 2:1-Eluat (Abbildung 3).

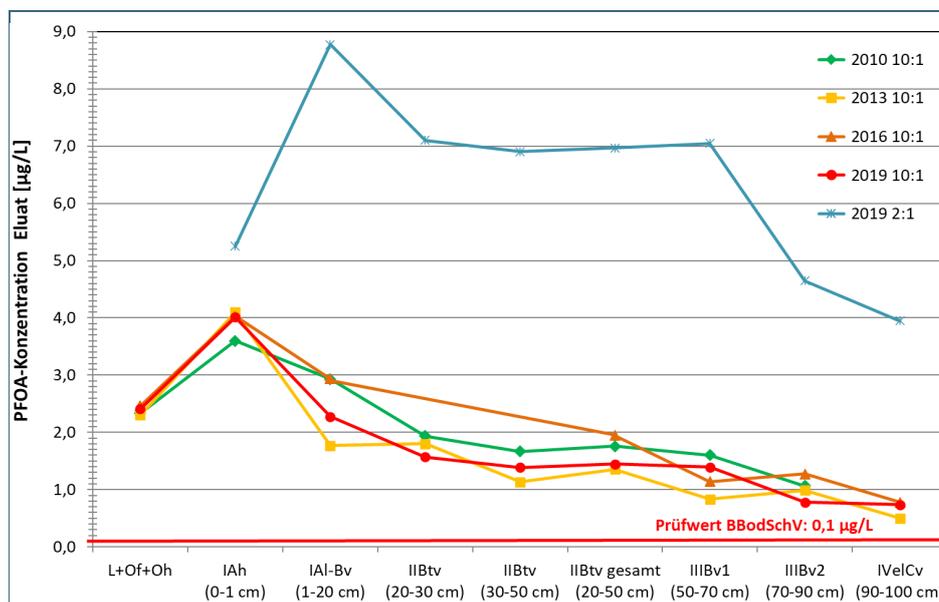


Abb. 1:
Zeitverlauf der bodenhorizontbezogenen PFOA-Gehalte im 10:1- und 2:1-Eluat bis 100 cm Bodentiefe von 2010 bis 2019 an der BDF Burghausen. Die Konzentration der Auflage lässt sich im 2:1-Eluat methodenbedingt nicht bestimmen.

Die PFOA-Konzentrationen bewegen sich nach wie vor auf hohem Niveau ohne deutlich erkennbare Abnahmen von 2010 bis 2019.

Die 2019 erstmals im 2:1-Eluat bestimmten Gehalte liegen deutlich über denen des 10:1-Eluats. Sie überschreiten den PFOA-Prüfwert für den Pfad Boden-Grundwasser der BBodSchV (0,1 µg/L). Analog den 10:1-Eluatgehalten nehmen sie von oben nach unten ab.

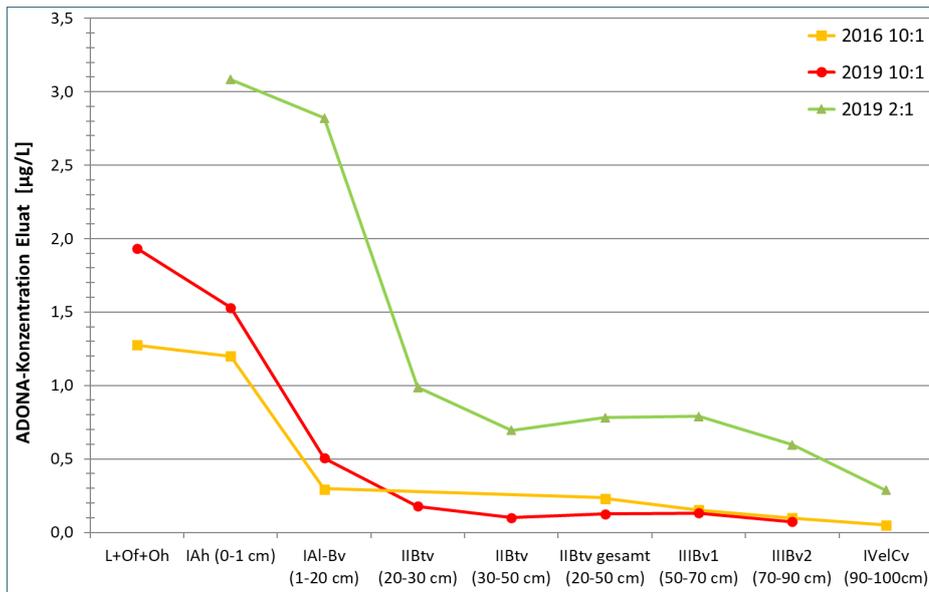


Abb. 2: Zeitverlauf der bodenhorizontbezogenen ADONA-Gehalte im 10:1- und 2:1-Eluat bis 100 cm Bodentiefe in den Jahren 2016 und 2019 an der BDF Burghausen. Die Konzentration der Auflage lässt sich im 2:1-Eluat methodenbedingt nicht bestimmen.

Analog der PFOA-Belastung zeigt sich bei ADONA aufgrund des immissionsbedingten Eintrags und ähnlicher Stoffeigenschaften ein fast identisches Muster mit den höchsten Gehalten in Auflage und Oberboden sowie höheren Konzentrationen im 2:1-Eluat im Vergleich zum 10:1-Eluat sowie eine klar erkennbare Zunahme bis 20 cm Bodentiefe im 10:1-Eluat zwischen 2016 und 2019.

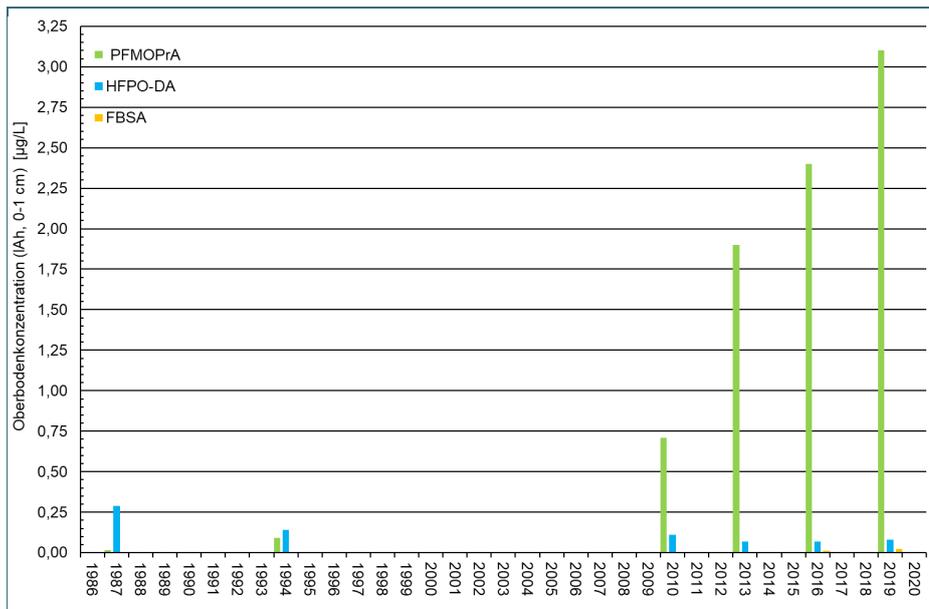


Abb. 3: Zeitverlauf der nachweisbaren Oberbodengehalte (IAh, 0-1 cm) von PFMOPrA, HFPO-DA und FBSA im 2:1-Eluat von 1987 bis 2019 an der BDF Burghausen. In Jahren ohne Werte erfolgte keine Bodenprobenahme.

Die Oberbodengehalte sind bei PFMOPrA am höchsten, gefolgt von deutlich niedrigeren Konzentrationen bei HFPO-DA und sehr niedrigen bei FBSA. Für PFMOPrA und FBSA nehmen die Konzentrationen im Zeitverlauf zu, während für HFPO-DA eine Abnahme zu verzeichnen ist.